

Rathausrunde FDP Rottenburg 14.11.2006

Spare in der Zeit ...

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ein Aufwärtstrend im Land ist spürbar: Die Wirtschaft brummt, die Arbeitslosenzahlen sinken und die Bundesregierung kommt in die seltene Lage sich um die Verwendung von ungeplanten Steuermehreinnahmen zu streiten.

Dies ist eine Situation, die sich in Rottenburg in ähnlicher Form abbildet. Nach den letzten Schätzungen der Stadtkämmerei ist im Jahr 2006 mit Mehreinnahmen in Höhe von 5,2 Mio € zu rechnen. Ursache sind insbesondere die höheren Einnahmen an Gewerbe- und Einkommenssteuer.

Was zunächst sehr positiv klingt, verlangt nach gut überlegten Maßnahmen. Im Zentrum steht der verantwortungsvolle Umgang mit den zusätzlichen Finanzmitteln.

Verweisen möchte ich daher auf einen Grundsatz der freien Wirtschaft: Danach gilt, dass der Grundstock für schlechte Zeiten in den guten Zeiten gelegt wird. Dieser Regel sollte sich auch der Gemeinderat verpflichten. Gerade wenn Gewinne verbucht werden, ist es notwendig zu sparen und die Systeme schlank zu halten. Nur hierdurch wird die Stadt auch in schlechten Zeiten handlungsfähig bleiben ohne erneut Schuldenberge anzuhäufen. FDP und Freie Bürger werden daher bei absehbaren Mehreinnahmen für deren Verwendung in Form von Schuldentilgung eintreten. Gleichrangig gilt es konsequent die Senkung der Steuerlast zu verfolgen. Nach wiederholten Steuererhöhungen sind zusätzliche Einnahmen auch an die Bürger wieder zurückzuführen. Dies schafft zusätzliche Kaufkraft und hält die Wirtschaft in Schwung. Wir lehnen es ab, Steuermehreinnahmen als unnötige Rücklagen zur Finanzierung von neuen zweifelhaften Projekten in der Stadtkasse zu halten, die weitere Begehrlichkeiten von Politikern wecken. Besser wäre es, die maroden Kommunalsysteme nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten weiter zu reformieren und fit für die Zukunft zu machen. Nur so lassen sich Herausforderungen wie z.B. die Folgen des demographischen Wandels bewältigen und finanzieren.

Tobias Baur

FDP- Fraktionsvorsitzender

Mit freundlichem Gruß

Tobias Baur